



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

27. März 2006

Bischof: Die Welt nicht den Starken überlassen

Frank Otfried July will die Wirtschaft als Partner verstehen

Stuttgart. Soziale Gerechtigkeit entstehe nicht aus einem freien Spiel der Kräfte, das sagte der württembergische evangelische Landesbischof, Frank Otfried July, zu Beginn der 4. Entwicklungspolitischen Konferenz der Kirchen und Werke, die heute im badischen Hohenwart bei Pforzheim beginnt. Sie steht unter dem Motto „Christsein in einer globalisierten Welt“.

Die Wirtschaft brauche Spielregeln und die Kirchen müsste diese einfordern. „Wo Unternehmen soziale und ökologische Mindeststandards unterschreiten, sollen die Kirchen die Bildung einer Gegenöffentlichkeit unterstützen, die diese Unternehmen an ihre Verantwortung erinnert“, sagte July.

Die Kirchen wiederum sollten sich an einem Umdenkprozess beteiligen, „der in ausländischen Direktinvestitionen - angemessene Rahmenbedingungen vorausgesetzt - nicht mehr die Ursachen der Armut, sondern ein Mittel der Überwindung sieht“, so der Bischof. Transnationale Konzerne, Weltwährungsfonds und Weltbank sollten nicht als Widersacher, sondern als Partner betrachtet werden.

Die Kirchen sollten sich weiterhin im Kampf gegen Arbeitslosigkeit engagieren und die Situation von Erwerbslosen verbessern helfen. Gleichzeitig spürte man selbst oft genug, „dass wir auch Teil dieser Welt sind und immer wieder auch gezwungen sind, Arbeitsplätze zu streichen. Das macht uns auch bescheiden in unserem Auftreten“, gestand July.

„Gott will die Welt nicht der Gewalt und dem Recht des Stärkeren überlassen“, so July weiter. Deshalb könnten und müssten Wege aus den Sackgassen von Systemen gefunden werden, die den Menschen nicht mehr dienen, sondern ihn versklavten. „Gott liegt an unserer Freiheit“, sagte der Bischof.

Die Entwicklungspolitische Konferenz ist ein Forum für entwicklungspolitisch Interessierte aus allen Bereichen der evangelischen Kirchen. Haupt- und ehrenamtliche Vertreter von Landeskirchen, Entwicklungswerken und Missionswerken nehmen daran teil. Sie wird veranstaltet vom Evangelischen Entwicklungsdienst.

Klaus Rieth